

Devisentelegramm

13.03.2025

08:26

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0874	1,0876	EUR / AUD	1,7266	1,7272	EUR / HUF	399,09	399,32
EUR / GBP	0,8396	0,8400	EUR / NZD	1,9037	1,9051	EUR / CNH	7,8743	7,8759
EUR / CHF	0,9591	0,9597	EUR / HKD	8,4503	8,4520	GBP / USD	1,2948	1,2952
EUR / JPY	160,75	160,82	EUR / SGD	1,4498	1,4507	USD / CHF	0,8820	0,8824
EUR / CAD	1,5652	1,5656	EUR / TRY	39,7336	39,8170	USD / JPY	147,84	147,88
EUR / SEK	10,9777	10,9816	EUR / THB	36,7215	36,7609	USD / CAD	1,4394	1,4395
EUR / NOK	11,5857	11,5916	EUR / CZK	25,042	25,057	AUD / USD	0,6297	0,6298
EUR / DKK	7,4585	7,4609	EUR / PLN	4,1920	4,1941	NZD / USD	0,5709	0,5712

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0924-26	1,0876-78	1,0915-17	
New York	1,0928-30	1,0876-78	1,0886-88	
Tokio	1,0895-97	1,0870-72		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die Verbraucherpreise in den USA überraschten mit einer stärker als erwarteten Abschwächung. Die Teuerung lag im vergangenen Monat bei 2,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat, prognostiziert wurden 2,9%. Auch die Kerninflation, bei der Preise für Lebensmittel und Energie ausgeklammert werden, fiel von 3,3% im Vormonat auf 3,1%. Der Rückgang ist insbesondere auf niedrigere Flug- und Benzinpreise sowie stark gesunkene Wohnkosten zurückzuführen. Doch der Optimismus dürfte unter Verbrauchern, Unternehmen und geldpolitischen Entscheidungsträgern jenseits des Atlantiks nicht allzu fulminant ausfallen, da die Gefahr besteht, dass die von Präsident Trump verhängten Zölle in den kommenden Monaten einige Preise in die Höhe treiben könnten. Derzeit haben Ökonomen Mühe, mit den jüngsten Nachrichten zur volatilen Zollflut Schritt zu halten. Dennoch wurden die Inflationsprognosen mehrerer Analysten nach oben korrigiert. Das US-Wachstum könnte sowohl durch eine hohe Inflation als auch Regierungs- und Investitionsdefizite gebremst werden, weshalb nun die Befürchtungen einer Rezession weiter zunehmen.

Die Bank of Canada hat ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf nun 2,75% gesenkt, den niedrigsten Stand seit September 2022. „Wir stehen jetzt vor einer neuen Krise. Je nach Ausmaß und Dauer der neuen US-Zölle könnten die wirtschaftlichen Auswirkungen schwerwiegend sein“, mahnte BoC-Gouverneur Macklem zur Vorsicht. Die sich ständig ändernde US-Zollandrohung beeinträchtigt bereits die Kaufbereitschaft der Verbraucher und schränkt die Einstellungs- und Investitionspläne der Unternehmen ein. Hierbei müsse man künftig sowohl den Aufwärtsdruck durch die Inflation als auch den Abwärtsdruck aufgrund einer schwächeren Nachfrage berücksichtigen.

Indessen beließ die polnische Zentralbank ihren Leitzins auf unverändertem Niveau bei 5,75%. Ausschlaggebend waren verbesserte Konjunkturaussichten sowie eine anhaltend hohe Teuerung. Die Erwartung einiger Marktteilnehmer, dass die polnischen Zinssätze bis 2026 unverändert bleiben könnten, führte Anfang des Monats zu einem Anstieg des Zlotys gegenüber dem Euro und beförderte die polnische Währung auf ein Zehnjahreshoch.

EURUSD schafft es nicht nachhaltig über die 1,09er-Marke und startet mit Kursen um 1,0880 USD in den neuen Handelstag. Kursabgaben könnten bis zum Halt bei 1,0755 USD abrutschen, während anziehende Notierungen bei 1,0935 USD auf eine Hürde treffen.

EURGBP kratzt an der 0,84er-Marke. Die 0,8500 GBP bildet bei weiteren Kursnachfragen einen nächsten Widerstand, wohingegen die 0,8260 GBP bei abgebenden Notierungen als Unterstützung fungiert.

EURCHF lässt ebenfalls nach und pendelt um 0,9590 CHF. Wir erreichen einen neuen Korridor und blicken auf die Marken 0,9650 CHF auf der Oberseite und 0,9330 CHF auf der Unterseite.

EURJPY tendiert schwächer bei 160,75 JPY. Kurse weiter südwärts blicken auf eine Unterstützung bei 159,00 JPY. Stärkere Kurse sollten bei 164,10 JPY auf eine Hürde treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Industrieproduktion, % gg. Vm., sb	Jan	0,6	-1,1
11:00	EZ	Industrieproduktion, % gg. Vj., sb	Jan	-0,8	-2,0
13:30	US	Erzeugerpreise, % gg. Vm.	Feb	0,3	0,4
13:30	US	Erzeugerpreise Kernrate, % gg. Vm.	Feb	0,3	0,3
13:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	8. Mrz	225	221

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.